



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2018

Das große GANZE zählt -
ohne Ihre Spenden könnten wir uns nicht engagieren!



Wir geben den
Straßenkatzen
eine Heimat!

Tierschutz mit Engagement, Tierliebe und Ausdauer. Durch Tierfreunde wie Sie kommt das hinzu, was wir sinnvoll und zu 100 % für die Straßenkatzen einsetzen: Geldspenden um Futter, Tierarzt, Pflegemittel und den Unterhalt des Katzenhauses zu bezahlen. Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

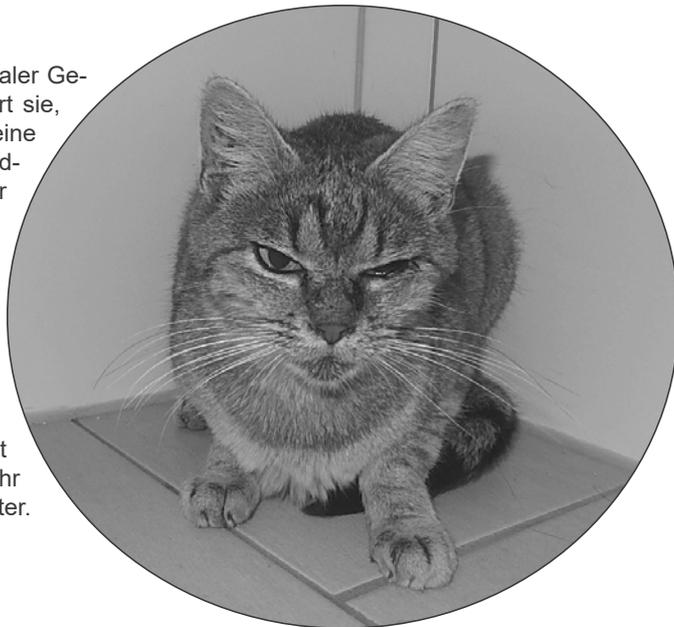
Wir wünschen allen unseren Helfern und Spendern eine
schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Wir danken ebenso ganz herzlich den Tierärzten und deren Mitarbeitern für die Behandlung und Fürsorge unserer nicht immer ganz einfachen Schützlinge, sowie der Presse, der BNN und dem KURIER, die uns durch Veröffentlichungen unterstützen. Ein großes Dankeschön gilt auch den Tierfreunden, die sich aktiv für Straßenkatzen einsetzen und unsere vielen Futterstellen verlässlich betreuen.

TIERSSCHUTTZZEITUNG

Gutes im Sinn –

... aber den Problemen nicht gewachsen: in einer kleinen Kraichtaler Gemeinde lebt ein Katzenrudel bei einem tierlieben Mann. Er füttert sie, lässt sie auch ins Haus und hat auch einige Miezen bereits auf seine Kosten tierärztlich behandeln und kastrieren lassen. Doch irgendwann wuchs ihm alles über den Kopf – es wurden mehr und mehr Katzen. Aufmerksame Nachbarn haben das Veterinäramt auf die Situation aufmerksam aufgemacht, das wiederum bat uns, eine Kastrationsaktion durchzuführen. Eine Aktive unseres Vereins hat die Sache sofort in die Hand genommen: Mit großem Zeit- und Fahrtaufwand wurden die teils sehr scheuen Katzen eingefangen und vom Tierarzt kastriert und gekennzeichnet. Die vielen Jungtiere und Welpen haben unsere Pflegestellen aufgenommen, um sie an den Menschen zu gewöhnen und vermitteln zu können. Leider waren auch einige Katzen sehr krank: Bedingt durch Katzenschnupfen war beispielsweise die Katze Lisa und ihr Junges Leni sehr unterernährt und geschwächt. Wir berichten weiter.



▲ Katzenmama Lisa musste sich erst vom hartnäckigen Katzenschnupfen erholen – dann stellte sich auch noch ein Herzproblem heraus.



Die knuffig kleine Tigerin Leni ist leider noch sehr schüchtern.

Diesen Kraftakt, neben Beruf, Haushalt und Familie kann man sich kaum vorstellen: unzählige Fahrten zum Tierarzt, Pflege der Katzen, Organisation und viel Zeit für Reinigung der Katzenboxen und Pflegeräume: Ein riesengroßes Dankeschön an alle Aktiven unseres Vereins.

Diese Bilder sprechen sicher für sich:

Gute Organisation, enormer Zeiteinsatz und Geld sind notwendig, um eine Kastrationsaktion durchzuführen und um den Kätzchen eine Zukunft geben zu können.



Geglückte Einfangaktion dieser scheuen Kraichtaler-Katzen: Ein volles Auto! Das Richten des Zubehörs, viele Stunden warten, Autofahrten zum Tierarzt und nach Hause, Reinigen der Käfige und Boxen – all' das gehört zu unserem kräftezehrenden Tierschutzalltag.



Auf dem Weg zum Tierarzt: Eine unkastrierte Katze, die sich mit Katzenschnupfen, Parasiten und Wunden quälte.



Der zweite oder gar dritte Katzenwurf des Jahres ist nun „flügge“ geworden: auch im September, Oktober und Anfang November erreichten uns Anrufe, mit denen uns besorgte Tierfreunde um Hilfe baten. Ein Wurf Kätzchen in der Scheune, eine zugelaufene Katzenmama samt Welpen in einem Schrebergarten und sogar herrenloser Katzennachwuchs in normalen Wohngebieten.



Tilly – eine sehr traurige kleine Katze, der geholfen werden muss.

Ein Igel-Futterplatz war Tillys Rettung

Tilly ist nicht die erste verwilderte Katze, auf die man durch bereitgestelltes Igelfutter aufmerksam wurde. Eine Tierfreundin bemerkte, dass es sich um eine Katze handeln musste, die an ihrer Igelfutterstelle mitfrisst. Sie lockte die Katze in die Garage und fing sie ein.

Uns stellte sich die Frage, wie kam so eine kleine Katze alleine ohne Mutter und Geschwister in ein Wohngebiet? Wir nahmen Tilly auf und sie stellte sich als absoluter Wildling heraus, der sich nicht anfassen lässt: Sie versteckt sich nur und faucht ihre "Pflegeeltern" an. In der Wohnung ist sie ohne Artgenossen total unglücklich. Für sie suchen wir einen wirklichen Gnadenplatz bei Menschen, die ein großes Herz auch für scheue Katzen haben. Es sollten noch andere zahme Katzen vorhanden sein, von denen sie lernen und vieles "abgucken" kann und nach einer bestimmt längeren Eingewöhnungsphase und sobald Tilly kastriert ist, sollte sie Auslauf bekommen.

Die kleine Cindy bettelte um Futter

Cindy tauchte im Alter von etwa 4 Monaten bei tierlieben Menschen in Karlsruhe auf und bettelte verzweifelt um Futter. Die Leute fragten in der gesamten Nachbarschaft, ob jemand Cindy vermisst, da sie gepflegt und anhänglich war. Leider hat sich niemand gemeldet und so kam sie zu uns auf eine Pflegestelle. Inzwischen hat sie sich sehr gut erholt und ist eine sehr selbstbewusste Katze geworden, die sich nicht mehr die „Wurst vom Brot nehmen lässt“.

Zum Glück für Cindy hat sich ziemlich schnell ein netter „Dosenöffner“ für sie interessiert und so konnte sie bereits in ein neues Zuhause umziehen.



Höhen und Tiefen eines Katzenlebens

Mohrle hat ein sehr schweres Schicksal hinter sich. Wir fanden heraus, dass sie vor Jahren ein Mann, der in einem Behindertenwohnheim lebte, mitgebracht hatte und glücklich mit ihr einige Jahre verbrachte. Zu ihrem Unglück ist der Mann vor drei Jahren verstorben und kein Mensch hat sich mehr um die arme Katze gekümmert. Eine neue Mitarbeiterin des Heimes hatte Mohrle entdeckt und sofort beim KSV angerufen. Wir haben sie abgeholt und sofort tierärztlich behandeln lassen. Mohrle wog nur noch knapp zwei Kilo und war so stark abgemagert und geschwächt, dass ihr die Hinterbeine wegrutschten.



Es ist grausam, was man dieser armen Katze durch Ignoranz angetan hat. Inzwischen ist sie im Katzenhimmel. Gegen die Jahre der Vernachlässigung hatte sie keine Chance.

Ein Zuhause dank unserem „Mutter-Kind-Programm“

Lola wurde auf der Straße von tierlieben Menschen gefunden. Da sie trächtig war, liegt die Vermutung nahe, dass ihre Besitzer anfangs die Kastrationskosten sparen wollten und später nichts mit den Jungen zu tun haben wollten. Auch hat sie eine Behinderung an der rechten Vorderpfote, was für sie aber keine Beeinträchtigung darstellt. Lola hat inzwischen ihre Jungen bekommen und alle konnten in ein gutes Zuhause vermittelt werden.



Wahrlich eine „Glückskatze“ – trotz ihrer schlechten Erfahrung ist die dreifarbige Lola eine total liebe und verschmuste Katze.

Am Rande der Gesellschaft

Tiere sind oft der einzige Trost und manchmal auch die einzige Gesellschaft für Menschen, die ohne Familie und Freunde dastehen oder, oft bedingt durch tragische Umstände, am Rande der Gesellschaft leben. Daher halten uns auch Heime für Wohnsitzlose, sowie soziale Brennpunkt-Viertel und Wohnwagensiedlungen auf Trab.

Eine unseren Aktiven, die sich bei einer Sozialstation engagiert, hatte erfahren, dass in ihrer Gemeinde im südlichen Landkreis, in einem Obdachlosenheim wieder verstärkt Katzen gehalten werden. Leider ging auch in diesem Fall Vernunft und Tierliebe nicht so weit, dass man konsequent Verantwortung für das gehaltene Tier getragen hat. Die Katzen waren nicht kastriert, Fütterung und gesundheitliche Fürsorge kamen ebenso zu kurz.

Im aktuellen Fall war eine Katze dabei, die bereits Junge hatten und zwei hochträchtige Katzen. Unsere Katzenpflegestellten haben kurzer Hand private Zimmer freigemacht, um die Aktion nicht aufschieben zu müssen. Die trächtigen Katzen haben inzwischen geworfen und werden intensiv umsorgt: viel Putzarbeit und ein waches Auge sind notwendig, damit alle gesund aufwachsen.



Lucy und Susi werden liebevoll umsorgt

Nachlass auf vier Pfoten

Niemand weiß, was die Zukunft bringt. Vor ca. 12 Jahren hatten wir gleich für mehrere Katzen ein wunderbares Zuhause gefunden: ruhige ländliche Umgebung und zwei Katzen liebende Bewohnerinnen, eine Frau mittleren Alters und ihre erwachsene Tochter.

Zwei der Katzen hatten eine Fehlstellung der Gelenke, die damals erfolgreich durch monatelange Physiotherapie behoben wurde. Mit großer Sorge hörten wir, dass sich rund um dieses Idyll alles geändert hatte. Die Mutter war gestorben, die Tochter kam mit ihrem Leben nicht klar, die Katzen, Vögel, Tauben –



alle Tiere waren in sehr schlechtem Zustand, das Anwesen verwaorlost.

Für diese unerwartete Situation galt es erst einmal eine Lösung zu finden. Wir nahmen die Katzen in unser Katzenhaus auf und hoffen, dass sich für diese Katzensenioren irgendwann doch ein Türchen auftut!



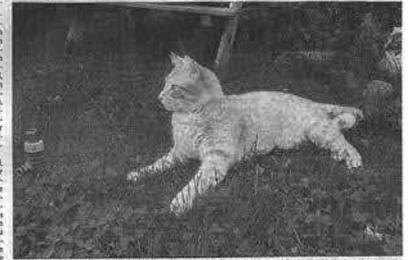
Alle Katzen sind bereits älter: Penny, der schwarz-weiße Sammy, die schüchterne Lenny und Puppi.



Kastrieren und registrieren

Der Stadtrat soll heute grünes Licht für eine Katzenschutzverordnung geben. Damit soll die Anzahl von Miezern, die keinen Halter haben oder niemandem zugeordnet werden können, reduziert werden. Das Ordnungsamt setzt dabei auf die Einsicht der Bürger und will zunächst auf einen Bußgeldkatalog verzichten.

VON STEFFEN GALL



Während bei Kater Figo aus Neustadt schon wieder im Blick: Göckel wird er wohl den heimischen Gärten verweisen, um sein Revier abzuklappen. Nachweis kann er dabei nicht erlangen – er ist kastriert.

Wären die Stadträte heute Abend einmütig, wird bis etwa sechs Monate nach der Katzenschutzverordnung in Neustadt in Kraft treten. Dann müssen alle Katzenbesitzer, deren Schwanzträger keine neuen Stacheln zeigen, sondern sich Freiläufer sind, ihre Katzen kastrieren und ihnen einen Chip unter das Fell setzen lassen, über den sie registriert werden. Das Ministerium hat bereits eine solche Regelung schon seit einigen Jahren. Und auch die Rheinpfalz hat sich dafür ausgesprochen. Doch die Umsetzung dieses Verweises aus dem Staat ist bisher nicht gelungen, weil der städtische Ordnungsamt informiert.

Bereits 2014 hatte Werner Bösel, der Vorsitzende des Neustädter Tierschutzvereins, das für das Tierheim in der Adolphstraße-Stadtteil zuständig ist, öffentlich auf das Thema hingewiesen. „Im Katzenbereich haben wir ein riesiges Problem“, sagte er dem Rheinpfalz-Interview. Schon da war es: Die Vermittlung der Katzen registrieren für die Aufnahme von Katzen regelmäßig erreicht – und die Lage hat sich seitdem noch verschlechtert. „Wenn man nicht eingreift, führt die Massenvermehrung von Neustädter Katzen zu großen Problemen“, betont Bösel. Und Ordnungsamt Neustadt (O.N.) hat im vergangenen Jahr schon 23.000 Euro für die Sterilisation von Katzen bezahlt. Und im vergangenen Jahr schon 23.000 Euro für die Sterilisation von Katzen bezahlt. Und im vergangenen Jahr schon 23.000 Euro für die Sterilisation von Katzen bezahlt.

Reine Hauskatzen sind von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen. Die sogenannte Freiläuferverordnung – diese wurde kürzlich nicht mehr ausgearbeitet, weil sich keine Mehrheit im Stadtrat bilden konnte. Die Rheinpfalz hat sich dafür ausgesprochen, dass die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer eingeführt wird. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.

Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben. Die Kennzeichnungspflicht für Freiläufer ist ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Katzen zu reduzieren, die ohne Halter leben.



Viel zu viele heimatlose Katzen in Karlsruhe

Stellvertretend für viele Fundkatzen steht Sally, die in der Karlsruher Nordstadt zugelaufen war. Kein Chip, keine Tätowierung – wie immer in solchen Fällen läuft bei uns eine aufwändige „Maschinerie“ an, um einen Besitzer ermitteln zu können: Zugelaufen-Anzeigen in der BNN und dem Kurier, Plakate aufhängen in der Umgebung des Fundortes (meist sinnlos, wenn die Katze ursprünglich aus einem ganz anderen Stadtteil kommt), Meldung an die Tierheime in und rings um Karlsruhe sowie Social Media werden aktiviert.

Sally

Wer seine Katze liebt, lässt sie mit Tätowierung und Chip kennzeichnen

Wenn es sich um eine weibliche Fundkatze handelt, und es sicher ist, dass man keinen Besitzer ermitteln kann, müssen wir diese vor der Vermittlung kastrieren und kennzeichnen lassen. Leider kann man bei älteren weiblichen Tieren keine Kastrationsnaht mehr am Bauch erkennen und so müssen diese in jedem Fall einer Operation unterzogen werden, damit es nicht zu Nachwuchs kommt. Das war bei Sally zum Glück nicht der Fall, der Tierarzt stellte eine OP-Naht fest. Umso trauriger, dass mal wieder ein Tierarzt eine Kastrations-OP ohne Kennzeichnung der Katze vorgenommen hat. Chip und Kastration sollten ein Festpreis sein – im Sinne der Katze, des Tierschutzes und Gemeinwohls (überfüllte Tierheime!).

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in Zeitung 3/2018 und 1/2018



... Kater Nimo, der sich einen Biergarten als Heimat ausgesucht hatte? Nun erhält er liebevolle Zuwendung bei Frau und Herr Bonning, die noch einen Berner Sennenhund und zwei weitere rote Langhaarkatzen haben. Auch die Vierbeiner haben Nimo freundlich aufgenommen. Lieben Dank an die neuen Katzeneltern!

... die Katzen aus Wöschbach, die plötzlich heimatlos wurden wegen Abriss einer Scheune und Hausverkauf? Wie man auf diesen Bildern sieht, genießen sie den riesigen Garten im Katzenhaus – sie haben sich bestens erholt und sind aufgrund ihres Alters sehr zufrieden mit ihrem Paradies und den vielen Rückzugs- und Kuschemöglichkeiten.



Kuscheln im Körbchen: Milo weiß unsere Fürsorge sehr zu schätzen.



Ebenfalls eine der Wöschbacher Katzen, mit verkrüppelten Ohren, die den Komfort der neuen Umgebung schätzt.

Großartiges Engagement zu Gunsten des Straßenkatzen-Tierschutzes!

Gute Ideen, Tatkraft und Hilfsbereitschaft stehen für das besondere Engagement vieler aktiver Helfer/Innen und Unterstützer/Innen unseres Vereins. Die dadurch erhaltenen Geld- und Futterspenden sind eine wunderbare Hilfe – aber auch die Öffentlichkeitsarbeit, die dadurch für unseren Verein geleistet wird, ist ausgezeichnet. Wir sagen deshalb ganz herzlich DANKE für Eure Hilfe und Engagement.

Beispiele für Spendenaktionen 2018:

Flohmarkt der schönen Dinge/Blankenloch, Mai- und Herbst-Basar/ Leopoldshafen, Aktionen beim Koelle-Zoo/Karlsruhe, beim LUSH Charity-Pot/Karlsruhe, der traditionelle Waffelstand am Tag der offenen Tür im Tierheim/Karlsruhe, Info-Aktion beim Markt der Möglichkeiten/Durlach, Sammelaktion beim dm-Markt und viele weitere Aktionen ...

Hier warten Sie – unsere vierbeinigen Schützlinge, die sich ebenfalls über die vielen Spenden freuen. Während der ehrenamtliche „Roomservice“ putzt und desinfiziert, heißt es für die Miezen: draußen im Garten bleiben und geduldig warten, bis der zweibeinige „Dosenöffner“ die Terrassentür des Katzenhauses aufmacht.

Ganz herzlichen Dank an die engagierten Helfer unseres Katzenhauses!



TERMINE – TERMINE – TERMINE Einladung zum Jahresausklang

Am 3. Advent-Sonntag, den 16. Dezember, findet um 16.00 Uhr in der Gartengalerie von Evelyn Fleig „Evelyns Katzensteine“ ein gemütliches Beisammensein statt. Evelyn Fleig und wir laden Sie ganz herzlich dazu ein.

Dabei gibt es natürlich wieder viele neue Katzensteine und andere attraktive Dinge zu bestaunen.

Einladung zum Jahresausklang

Liebe Tierfreunde, der Katzenschutzverein Karlsruhe und die Katzenmalerin Evelyn Fleig laden alle Tierfreunde zum fröhlichen Beisammensein ein.

In einer gemütlichen Atmosphäre kann man sich so auch einmal „entspannt“ austauschen und feiern.

Wir treffen uns am 3. Advent, den 16. Dezember 2018, um 16 Uhr in Evelyns Gartengalerie in Stutensee-Blankenloch, in der Westenstr.18.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
www.evelyns-katzensteine.de



Aktuelle Termine und viele weitere Informationen finden Sie immer auf unserer Homepage: www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Wichtig:

neue gesetzliche Regelungen für Spendenquittungen

Gemäß gesetzlicher Regelung können Spenden unter 200 Euro auf der Steuererklärung ohne Belege eingetragen werden. Nur auf Anforderung des Finanzamtes muss man die Kontoauszüge vorlegen. Das ist eine großartige Entscheidung, denn so sparen wir Zeit, Papier und natürlich Kosten fürs Briefporto zu Gunsten unserer Futter- und Tierarztkosten. Sie erhalten künftig nur noch Spendenbescheinigungen für Beträge über 200 Euro.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken ganz herzlich für Ihre finanziellen Zuwendungen.

Der FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE

Wir danken ganz herzlich für Ihren Besuch bei unserem Flohmarkt in Blankenloch und danken ganz herzlich auch allen aktiven Helfern, Spendern, sowie den fleißigen Kuchenbäckern und Spendern der vegetarischen Gerichte, die dieses großartige Flohmarkt-Projekt wieder tatkräftig unterstützten!

Bitte merken Sie sich für 2019 schon diesen Flohmarkt-Termin vor:

**Samstag, den 6. April 2019
10:00–16:00 Uhr**

Ein dickes Dankeschön gilt auch den Organisatorinnen:
Sonja Flock (07244-91528) & Gabi Grimm



Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** KatzenschutzVerein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



Like it:
Termine &
News

MURR
WERBEAGENTUR



**KatzenschutzVerein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

MONATLICH Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 56 15 76
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adresspflege:
kst-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66